

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Gebeth wider den Türcken.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

sich küssen, laß Treue auf Erden wachsen und Gerechtigkeit vom Himmel schauen. Ach Herr! thue Gutes unserm Lande, daß es sein Gewächs gebe. Erleuchte unsere Augen und Herzen, daß wir zurücke sehen, und bedencken, in was großem Elend bishero wir gesteket. Verleihe unserm gnädigsten Landes Fürsten und allen Dero Durchl. Angehörigen, langes Leben, beständige Gesundheit, und alles Fürstliche Wohlergehen. Erhalte die löblichen Land-Stände, samt und sonders, und erfülle sie mit göttlichem Segen an Leib und Seel, Ehr, Haab und Gut. Hilff auch, daß alles, was jesu einhellig und heilsamlich beschlossen wird, möge glücklich zu Werck gerichtet, und darüber steiff und fest gehalten werden. Summa, fördere du das Werck unserer Hände, ja das Werck unserer Hände woldest du fördern. Das woldest du thun aus Gnaden, o Herr Gott Vater, Sohn Jesu Christe, und werther Heiliger Geist, hochgelobet und gepreiset in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth wider den Türcken.

Du heiliger, gerechter und barmherziger Gott, Vater unser, Herrn Jesu Christi, wir klagen dir aus betrübten und geängstigten Herzen, daß der grausame Feind deines Rathens und ganzen Christenheit, der Türcke, samt seinem Anhang

abermahls mit grosser Macht und Grimm aufzuecht, wider uns Christen zu streiten, und uns nicht allein mit Raub und Mord, Feuer und Schwert zu vertilgen, sondern auch in schändliche Dienstbarkeit zu setzen, ja um dein liebes Wort, um unsern Christlichen Glauben, um den Himmel und die ewige Seligkeit zu bringen gedencket. Das laß dich, o treuer himmlischer Vater! erbarmen, und stehe uns mit Gnaden bey. Zwar müssen wir bekennen, daß wir des bescherten Friedens bis anhero allzusehr mißbrauchet, mit übermächter Sicherheit, Ruchlosigkeit, schändlicher Verachtung deines Wortes, Ungehorsam, Ungerechtigkeit, Frevel, Wollust und andern Sünden, also daß wir daher deinen gerechten Zorn wohl verdient haben: aber ach Herr! um deines grossen Rathens willen, um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen sey uns gnädig. Du wilt ja nicht den Tod des Sünders, sondern, daß er sich bekehre und lebe. Also wende deinen Zorn in Gnaden von uns, und hilff, daß wir uns zu dir bekehren, und von Sünden abstecken. Wir heben unsere Hände und Herzen zu dir in Himmel, und bitten demüthiglich, steure und wehre diesen grimmigen Feinden, daß sie zu unsern Ländern und Wohnungen nicht naben. Lege ihnen einen Ring in die Na-